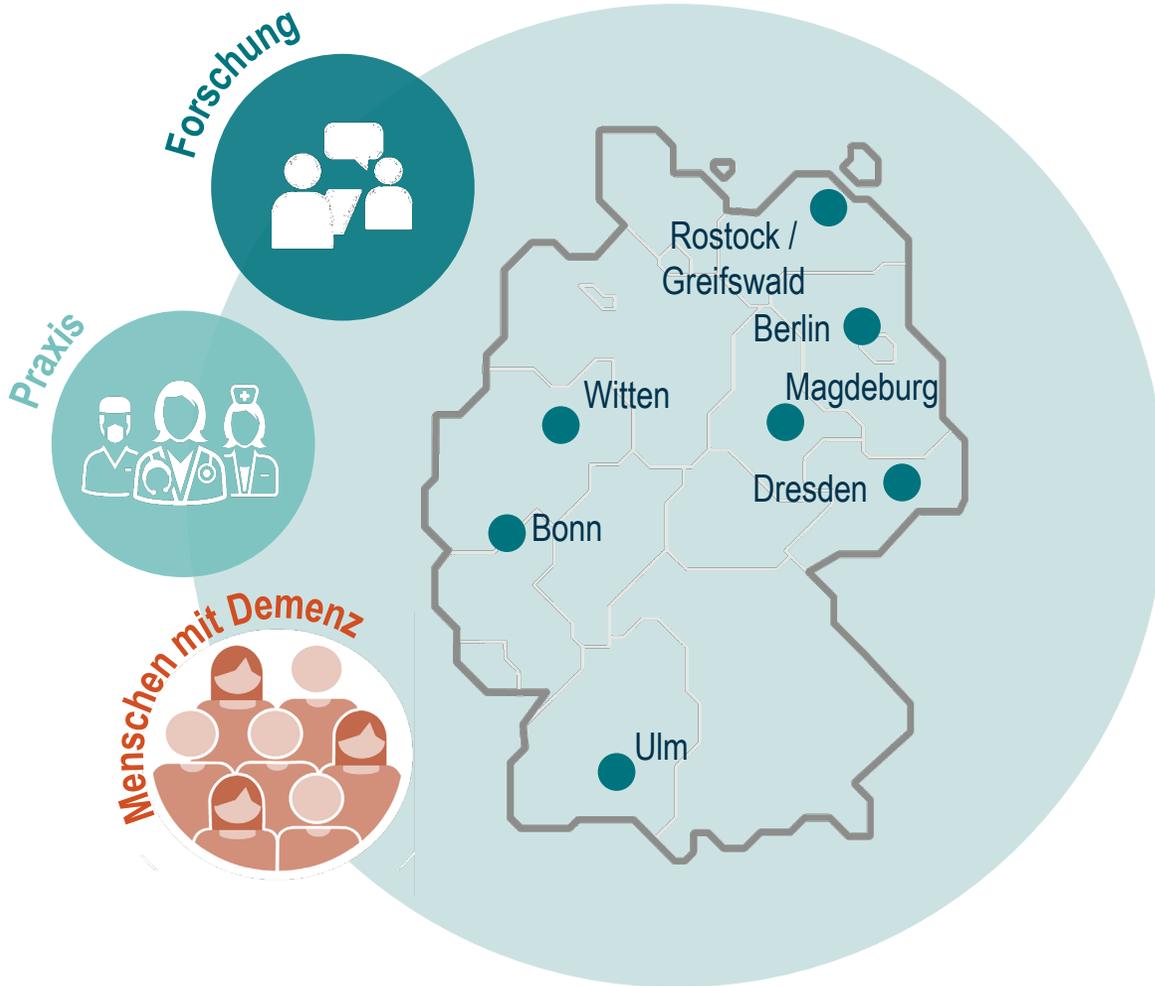




Das Deutsche Zentrum für
Neurodegenerative Erkrankungen

Quantitative Datenerhebung mit
Fragebogen in der
Versorgungsforschung

Dr. Daniela Rodrigues Recchia



Das Deutsche Zentrum für
Neurodegenerative Erkrankungen

Das Translationale Netzwerk für
Demenz-Versorgungsforschung
(TaNDem)

Inhalt

- Einführung
- Quantitative Methoden: Datenerhebung
- Methodik der Befragung
- Auswahl eines Fragebogens
- Beispiel: WHO-5 Fragebogen zum Wohlbefinden
- Referenzen

Einführung – quantitative Fragebogenerhebung

Quantitative Methoden können zur Auswertung von Forschungsdaten genutzt werden.

Daten werden in der Versorgungsforschung sehr häufig mit Fragebögen erhoben.

Es existiert eine Fülle an unterschiedlichen Fragebögen, daher ist die korrekte Auswahl des Fragebogens für die jeweilige Studie unerlässlich.

Diese Präsentation führt in das Thema der **quantitativen Fragebogenerhebung** ein.

Quantitative Methoden

- Datenerhebung für statistische Analyse: Meist werden Daten mit einem Fragebogen erhoben
- Fragebogen sollte Themen-bezogene Fragen enthalten
- Meinungsumfrage: Ich möchte die **Meinung** der Bevölkerung bzw. einer bestimmten Personengruppe zu einem Thema bzw. einer Fragestellung wissen
 - Zustimmung und Ablehnung zu spezifischen Fragestellungen

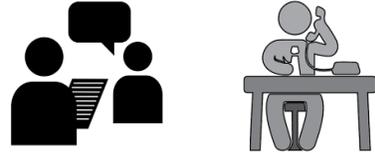
Quantitative Methoden

- Merkmalsverteilung in Gruppen: Ich möchte etwas über die **Merkmalsausprägung** (Haltung / Einstellung / Aktivitäten) in einer bestimmten Personengruppe wissen
 - Ausprägung von Zusammenhängen (Korrelationen), Prädiktoren von Verhaltensweisen (Regressionsanalysen)

Beispiel: Welche Belastungssituation lässt sich bei Pflegenden und Ärzt:innen im Krankenhaus darstellen?

Methodik der Befragung

- Befragter antwortet **direkt** auf gestellte Fragen → face-to-face, Telefon



- Befragter füllt **eigenständig** einen Fragebogen aus → paper-pencil, Online



Beispiele Fragen: Informationen über sich

Geschlecht: weiblich männlich divers

Alter:

Berufsfeld: Verwaltung Wirtschaft Handwerk Pädagogik Psychologie Medizin anderes: ...

Demenzdiagnose: ja nein

Methodik der Befragung

Wichtige Aspekte die es zu beachten gilt

- Wie und wo erreiche ich meine **Zielgruppe**?
- Ist die **Stichprobe**
 - ausgewogen in Bezug auf bestimmte Merkmale (Ein-/Ausschlusskriterien)
 - Entspricht die Stichprobe der Zielgruppe / Normalbevölkerung?
- Wer antwortet nicht (z. B. Nicht-Interessierte)
- Wer wird nicht erreicht („Verborgene“)?
- Aussagen sind (nur) zu einem bestimmten **Zeitpunkt** gültig – Meinungen können sich aber ändern
- Ändern sich Aussagen aufgrund bestimmter Umstände (z. B. Lebensereignisse, Berufserfahrung, etc.) im Zeitverlauf?

Für die Auswahl eines Fragebogens wichtig

- Meinungsumfrage (Zustimmung) vs. Messinstrument (Merkmalausprägung)
- Zumeist günstig: Multidimensionalität
 - Faktoren: Bündelung mehrerer Items (Fragen) zum Thema ➡ unterschiedliche Aspekte des Themas können zusammengefasst werden
 - Unterschiedliche und multidimensionale Messmethoden zu einem Themenumfeld sind für die Interpretation günstiger

Faktoren aus dem Fragebogen

Bei den folgenden Aussagen geht es um Ihre Vorstellung zum Thema Demenz. Bitte benutzen Sie die folgende Antwortskala, um Ihre Vorstellung zu verdeutlichen:		trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	Weder ja noch nein	trifft eher zu	trifft genau zu
1	Man kann an der zunehmenden Orientierungslosigkeit von Menschen mit Demenz nichts ändern.	1	2	3	4	5
2	Man kann es nicht ändern, dass es Menschen mit Demenz durch ihre abnehmende Konzentrationsfähigkeit immer weniger möglich ist, alltägliche Aufgaben zu erledigen.	1	2	3	4	5
3	Die Lebenszufriedenheit von Menschen mit Demenz ist dadurch eingeschränkt, dass sie sich sprachlich schwer ausdrücken können; man kann daran nichts ändern.	1	2	3	4	5
7	Auch wenn ihre Aufmerksamkeitsspanne stetig abnimmt, können Menschen mit Demenz weiterhin alltägliche Aufgaben erledigen, wenn man es ihnen ermöglicht.	1	2	3	4	5
8	Die Möglichkeit für alltägliche Beschäftigungen für Menschen mit Demenz stärkt ihr Kompetenzgefühl trotz abnehmender Konzentrationsfähigkeit.	1	2	3	4	5
9	Schwierigkeiten in der Kommunikation mit Menschen mit Demenz können durch einen verständnisvollen Umgang mit ihnen kompensiert werden.	1	2	3	4	5

Faktor 1: fixed mindset

Faktor 2: malleable mindset

Dementia Mindset Scale [2], abgekürzte Version gilt nur als graphische Darstellung der 2 Faktoren

Auswahl eines Fragebogens

- Psychometrische Kennwerte eines Fragebogens sind ein wichtiges, aber ein oft wenig selektives Kriterium – diese sind zumeist von guter Qualität.
- Fragebögen unterscheiden sich erheblich in ihrer inhaltlichen Ausrichtung:
 - d. h. die relative Gewichtung der physischen, psychischen oder sozialen Dimension sowie die Betonung von negativen oder positiven Erlebnisinhalten
- Vergleich der inhaltlichen Schwerpunkte und Besonderheiten
- Entscheidung orientiert sich an der Forschungsfrage:
 - Deckt der Fragebogen die Inhalte ab, die im Rahmen des Versorgungsproblems relevant sind?
 - Welche Interventionen liegen vor? – Diese begründen die Auswahl der unterschiedlichen Dimensionen
 - Stimmen die Fragebogen-Dimensionen mit den zu erwartenden Auswirkungen überein?

Auswahl eines Fragebogens

- Es ist wichtig zu begründen (z.B. in einer Publikation), warum die Entscheidung für einen bestimmten Fragebogen gefallen ist
- Häufig sind für ein Projekt mehrere Instrumente geeignet
- Hier dienen häufig Pilotstudien oder Fokusgruppen als hilfreiches methodisches Mittel, um eine empirische Entscheidungsgrundlage zu schaffen

WHO-5 Fragebogen zum Wohlbefinden

(als Screener für psychisches Wohlbefinden)

Die folgenden Aussagen betreffen Ihr Wohlbefinden in den letzten 2 Wochen. Bitte markieren Sie bei jeder Aussage die Rubrik, die Ihrer Meinung nach am besten beschreibt, wie Sie sich in den letzten 2 Wochen gefühlt haben.

In den letzten 2 Wochen

		Die ganze Zeit	Meistens	Etwas mehr als die Hälfte der Zeit	Etwas weniger als die Hälfte der Zeit	Ab und zu	Zu keinem Zeitpunkt
1	war ich froh und guter Laune	5	4	3	2	1	0
2	habe ich mich ruhig und entspannt gefühlt	5	4	3	2	1	0
3	habe ich mich energisch und aktiv gefühlt	5	4	3	2	1	0
4	habe ich mich beim Aufwachen frisch und ausgeruht gefühlt	5	4	3	2	1	0
5	war mein Alltag voller Dinge, die mich interessieren	5	4	3	2	1	0

[1] WHO-5 © WHO (1998), [3] Büssing et al (2021)

Referenzen

[1] WHO. (1998). *Wellbeing Measures in Primary Health Care. The Depcare Project*. Copenhagen.

[2] Kunz, L. K.; Schiebe, S.; Wisse, B.; Boerner, K.; Zemlin, C. (2020). *Dementia as Fixed or malleable: Development and Validation of the Dementia Mindset Scale*. *Innovation in Aging*, Vol. 4, 1-12.

[3] Büssing A., Recchia D.R., Dienberg T., Surzykiewicz J., Baumann K. (2021). *Dynamics of Perceived Positive Changes and Indicators of Well-Being Within Different Phases of the COVID-19 Pandemic*. *Frontiers in Psychiatry*, Vol. 12, 1-14.